

„Großartige neue Möglichkeiten“

Krankenhaus Düren investiert in sein Herzkatheterlabor

Düren. Seit vielen Jahren gehört die Kardiologie des Krankenhauses Düren bei den Herzkatheteruntersuchungen zu den führenden Kliniken der Region. Rund 3.000 Patienten kommen jährlich zu Diagnose und Behandlung ins Labor von Chefarzt Dr. Hermann Roth und seinem Team. Jetzt hat das Krankenhaus 3,5 Millionen Euro investiert, um seine Patienten noch besser und noch schonender behandeln zu können.

Die Räume des Labors wurden modernisiert und mit zwei neuen Herzkathetersystemen des Modells Philipps Allura Clarity steht dem Behandlungsteam nun eines der derzeit besten Equipments zur Verfügung. Die neuen Geräte liefern hoch aufgelöste Bilder, im Vergleich zu früheren Modellen ist die Belastung mit Röntgenstrahlen auf weniger als die Hälfte reduziert.

„Wir freuen uns sehr über die großartigen neuen Möglichkeiten“, sagt Chefarzt Dr. Roth, der überzeugt ist, dass diese neuen Möglichkeiten die Patientenströme weiter wachsen lassen. Alleine schon deswegen, weil die neuen Geräte deutlich weniger störanfällig sind und es nicht mehr zu Ausfallzeiten kommt. Für einen weiteren

Zeitgewinn sorgt die Software hinter den neuen Großgeräten. „Uns stehen nun sämtliche Videos und Untersuchungsergebnisse vorheriger Untersuchungen des Patienten mit einem Knopfdruck zur Verfügung. Auch das erleichtert unsere Arbeit enorm“, sagt Dr. Roth.

Auch von den Investitionen in die Modernisierung des Herzkatheterlabors profitieren die Patienten unmittelbar. Sei es durch die neue Klimatechnik, die das ganze Jahr über für eine angenehme und gleichbleibende Temperatur sorgt. Oder durch das neue Lichtkonzept: Mit LED-Technik sind die Untersuchungsräume in verschiedene wohlige-warme Farben zu tauchen, die auf die Patienten beruhigend wirken. „Wir können das Licht von einem Tablet aus steuern und uns dabei nach den Wünschen der Patienten richten“, erklärt der Chefarzt.

Was ihm und seinem Team jedoch am wichtigsten ist: Bei der Neugestaltung der Räume orientierte sich alles an dem Ziel, optimale Abläufe zu ermöglichen. „Die ganze Mannschaft hat viele Stunden mit den Architekten zusammengesessen, um wirklich jedes Detail zu planen“, berichtet Dr. Roth. „Da haben wir auch schon einmal stundenlang über einen einzigen Schrank und die richtige Anordnung der Schubladen nachgedacht“, pflichtet ihm Helmut Morsdorf von der Ingenieurgesellschaft Synchron mbH bei. Bei einer solchen Baumaßnahme sei es von entscheidender Bedeutung, ganz eng mit denen zusammenzuarbeiten, die in diesen Räumen arbeiten müssen und besser als jeder andere wissen, was sie wo benötigen, betont er. „Es war eine tolle Zusammenarbeit“, bestätigt der Chefarzt. „Wir können nach den ersten Wochen im neuen

Labor sagen, dass wir nichts anders machen würden, wenn wir noch mal am Anfang ständen.“ Eine besondere Herausforderung für alle Beteiligten war es, den Umbau zu bewältigen, während der Betrieb normal weiterlaufen musste. „Auch das hat im vereinbarten Zeit- und Kostenrahmen hervorragend geklappt“, sagt Dr. Roth. Die Modernisierung des Herzkatheterlabors ist Teil einer Offensive, mit der das Krankenhaus Düren seinen Anspruch auf höchste Qualität in der medizinischen Versorgung

untermauert. „Wir erfüllen in Bezug auf Hygiene, Technik und Abläufe alle Anforderungen, zum Teil sogar mehr als das“, sagt Dr. Roth. Eine Reihe von anspruchsvollen Zertifizierungen, unter anderem des Darmkrebszentrums, sind weitere Maßnahmen dieser Initiative. Wenn künftig bei der Finanzierung von Krankenhäusern die Qualität der medizinischen Leistungen zum Gradmesser wird, wird sich das für die Klinik an der Roonstraße und ihre Patienten sicher bezahlt machen. (red)



Bei der Einweihungsfeier für das neue Herzkatheterlabor erläuterte Chefarzt Dr. Hermann Roth den Gästen, darunter auch die Aufsichtsratspitze mit der Vorsitzenden Liesel Koschorreck und ihren Stellvertretern Paul Larue und Wolfgang Speltzahn, die Möglichkeiten der neuen Messplätze. Foto: Krankenhaus Düren